

Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis

Neu-Anspach Der vorgeschlagene straßenferne Ausbau eines Feldweges im Rahmen der Ausbesserung der Landesstraße 3270 zwischen Westerfeld und Usingen wird dank der ADFC-Aktivitäten zugunsten eines straßenbegleitenden Radweges überprüft. Politik und Verwaltung, insbesondere das ASV Frankfurt, befürworten inzwischen den ADFC-Vorschlag. Der ADFC hat zudem eine umfassende Ausarbeitung erstellt, die im Web des Hochtaunuskreises unter den Kurzmitteilungen abrufbar ist.

Hochtaunuskreis Die Anmeldung der Mittel für die Beschilde- rung des Routennetzes im Kreis- haushalt ist erfolgt, es werden keine Schwierigkeiten erwartet. Damit können für 2007 endlich die ersten Landesmittel beantragt und wahrscheinlich auch abgerufen werden.

Bad Homburg Der Umbau der B455 im Steigungsbereich zwi- schen Kirdorf und dem Waldfried- hof ist im vollen Gange. Für Rad- fahrer entfällt der bisherige Rad- streifen zugunsten eines getrennten Geh-/Radweges. Aufgrund der geringen Wegbreite wird aber eine Benutzungspflicht nicht machbar sein, so dass aufwärts Richtung Waldfriedhof die Straße benutzt werden kann, abwärts Richtung In- nenstadt die Straße benutzt wer- den muss. Der ADFC bewertet dies als deutliche Verschlechterung und bedauert die Entscheidung dieser Ausbaubariante. Details sind im Web des ADFC Bad Hom- burg dokumentiert.

Wehrheim/Neu-Anspach Ein Waldweg zwischen Wehrheim und dem Neu-Anspacher Ortsteil Westerfeld wurde so ausgebes- sert, dass der Weg nun passabel befahrbar ist. Eine bislang 100 Meter lange, bei feuchter Witte- rung sehr matschige Stelle wurde hergerichtet. Der ADFC hat dieses Wegstück mehrmals angespro- chen, die Ausbesserung wurde bis- lang immer mit dem Hinweis auf fehlende Mittel abgelehnt. Was zum Sinneswandel geführt hat und woher das Geld plötzlich kam, ist bislang nicht bekannt.

Kronberg Für die Ausschilde- rung eines örtlichen Netzes wur- den endlich auch in Kronberg erste Gespräche geführt. Eine erste Netzabstimmung wurde durchge- führt, ein Ausschilderungsvor- schlag des ADFC Hochtaunus steht kurz vor der Fertigstellung und wird Ende Oktober / Anfang November ADFC-intern mit der Ortsgruppe abgestimmt. Nachfol- gend stehen weitere Gespräche mit der Stadt an, der ADFC kron- berg bereitet sich bereits auf die Erhebung der Standorte vor.

Friedrichsdorf Seit einigen Wochen ist die Unterführung der A5 mit dem Erlenbach von der Dickmühle über den Spießwald nach Köppern fertig gestellt und für Radfahrer passierbar. Aller- dings muss bei der sehr aufwändi- gen Strecke der Kopf eingezogen werden: Die Höhe ist an einer Ste- lle so niedrig, dass ein aufrecht fah- render größerer Radfahrer gegen einen nicht gekennzeichneten Be-



Gut zu erkennen: Die neue Unterführung der A5 mit dem Erlenbach in Friedrichsdorf ist recht niedrig ausgefallen – und ohne warnende Kennzeichnung nicht ungefährlich.



Die erneuerte Brücke war zum Zeitpunkt des Fotos Anfang September noch nicht freigegeben. Die Wegoberfläche wurde leider nur im Bereich der Brücke verbessert, der Feldweg ist nach wie vor recht holperig.

tonträger knallen würde. Die Stelle ist weder beleuchtet noch mit reflektierenden Materialien gekenn- zeichnet, so dass besonders bei Dunkelheit Vorsicht geboten ist. Der ADFC wird nachfragen, ob hier nachgebessert werden kann. Die Unterführung wird Teil des Erlen- bachweges von Bad Vilbel (Mas- senheim, Niddamündung) bis Neu- Anspach mit Anschluss an den Limesradweg, den geplanten Usa- talweg und den Weiltalweg.

Friedrichsdorf Die Verbin- dung über das Feld entlang der Bahnlinie Friedberg – Friedrichs- dorf zwischen Burgholzhausen und dem Spießwald ist wieder befahr- bar. Die Brücke über die A5 und die

im Bau befindliche Köpperner Um- fahrung ist fertig gestellt.

Hochtaunuskreis/Wetter- aukreis/ Frankfurt Der vom ADFC Hochtaunus initiierte Erlen- bachweg ist zwar noch nicht aus- geschildert, aber bereits teilweise in einer Fahrradkarte enthalten: „Wetterau Süd, Rad-Wanderkarte Maßstab 1:40 000“, Verlag Rhein- gau-Taunus-Kartographie, ISBN 3-936510-12-1. Dort ist der Erlen- bachweg (ADFC-Entwurf) bereits mit der Kennzeichnung „Er“ zwi- schen Massenheim und Wehrheim eingetragen und damit auch ohne Beschilderung nachfahrbar. Das kann nur empfohlen werden.

Stefan Pohl

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12

(am Parkbaus Hauptwache)

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78

Fax 069 - 59 75 166

www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr

Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.



ADFC-Aktion: 1. Ampelgriff für den Hochtaunuskreis

Die Mitgliederversammlung des ADFC Hochtaunus hatte bei ihrer Sitzung im Februar 2006 beschlossen, einen so genannten „Ampelgriff“ für Radfahrer zu beschaffen und per Ausschreibung dafür einen geeigneten Standort im Hochtaunuskreis zu suchen.

Eine Entscheidung im Kreisvorstand wurde am 21. September 2006 getroffen: Der Ampelgriff geht an die Stadt Oberursel. Der Preisträger wurde informiert, die öffentlichkeitswirksamen Übergabe erfolgt voraussichtlich am 9. November. Zudem wird die Kommune einen Eintrag auf der Internet-Seite www.ampelgriff.de erhalten, auf der bereits mehrere innovative Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet zu finden sind, die ebenfalls den Ampelgriff einsetzen.

Hier ein kurzer Rückblick: Mit dem Datum 12. April 2006 haben alle 13 Kommunen im Hochtaunuskreis vom ADFC eine Aufforde-



rung erhalten, sich mit einem konkreten Standortvorschlag für diesen kostenlosen Ampelgriff zu bewerben. Antragsberechtigt waren alle 13 Kommunen im Hochtaunuskreis. Es wurde ein konkreter Standort (ein Mast!) gesucht. Allgemeine Bewerbungen wurden nicht berücksichtigt. Es gab zwei Anfragen aus Gemeinden, in denen aber leider kein konkreter Standort zu finden war, der sinnvoll gewesen wäre. Eine weitere

Erfolgreiche Standortbewerbung der Stadt Oberursel am Alte-Leipziger-Platz: Hier wird der Ampelgriff montiert.

Foto: Stefan Pohl

Kommune hat sich nicht beworben, weil die Farbgebung des Ampelgriffes nicht in das Stadtbild passe – man hätte gerne einem Edelstahlgriff den Vorzug gegeben. Leider konnten wir diesem Wunsch nicht entsprechen.

Stefan Pohl

Rad(rund)tour „Rund um Usingen“

Bericht von der Radtour am 1. Oktober 2006

Die Wettervorhersage deutete auf Schauer, dunkle Wolken trübten das Bild des Usinger Schlossplatzes. Trotzdem fanden sich vor 10 Uhr 6 Interessierte aus verschiedenen Ortsteilen ein: Eschbach (3), Kransberg (1), Michelbach (1) sowie aus Weilrod (1). Nach der Erläuterung der Rundroute anhand einer größeren Karte startete die Gruppe zur ehemaligen Seemühle, dem eigentlichen Einstiegspunkt der Tour. Entlang der Schleichenbach-Siedlung radelten wir bei langsam besser werdenden Wetter zum Verbindungsweg nach Westerfeld, wobei hier ein Stück auf einem noch nicht ausgebauten Wiesenweg entlang ging. Nach dem Sonnenhof bogen wir vor Westerfeld rechts ab Richtung Mülldeponie / Naturparkverwaltung, um dort am Waldrand nach Hausen-Arnsbach weiter zu fahren. Inzwischen war das Wetter

so gut, dass die herrliche Aussicht entlang dieses Abschnittes genossen werden konnte. An Arnsbach vorbei steuerten wir über den Sonnenhof Merzhausen an, den höchsten Punkt der Rundroute. Auf der gewählten Route mussten recht starke Steigungen auf Schotterwegen überwunden werden, die vor kurzem durch Waldarbeiten in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Für die Rundroute wird deshalb eine grundsätzliche Verlegung über den Grünwiesenweiher erwogen. Ab Merzhausen rollte es wunderbar bis zu den Sendefunkanlagen herunter und weiter nach Wilhelmshausen. Hier führt ein Weg durch den Wald am Munitionslager vorbei über die Bundesstraße nach Michelbach. Einer der Teilnehmer lud uns zur Apfelschorle ein, eine Einladung, die alle gerne annahm, war doch auch die Mittagszeit herangeht. Die Gelegenheit

konnte außerdem für weitere Erläuterungen zu den geplanten Rundroutensystem, der Ausschilderung und dem Sachstand zum Usatalweg genutzt werden. Nach etwa einer halben Stunde setzten wir die Fahrt fort. In Eschbach stiegen 2 Teilnehmerinnen wie bereits zu Beginn angekündigt aus, alle anderen steuerten über Wernborn und das Usatal Kransberg an. Hier erwartete uns der nächste knackige Anstieg, den wir mit einer Pause bei der Kapelle belohnten. Auf dem Höhenzug erreichten wir die Wehrheimer Schlink, nach einer kurzen Pause war es nicht mehr weit zum Oberloh und unserem Ausgangspunkt Seemühle. Die Tour wurde schließlich kurz vor dem Schlossplatz aufgelöst – alle Teilnehmer werteten die Fahrt als sehr schön, auch wenn einigen die Anstrengungen ein wenig anzusehen waren.

Stefan Pohl

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@ADFC-Hochtaunus.de
<http://adfc-hochtaunus.de>
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: <http://radek.com>
Tel.: 0 61 72/48 94 68

Fördermitglieder

Fahrrad Becker Eschbach
Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
fahrrad.becker@t-online.de

City Zweirad GmbH
Eppsteiner Str. 5-7
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81

Fahrrad Diehl
Haingasse 8
61348 Bad Homburg vdH
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof
Köpperner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-796400

ADFC Bad Homburg

Hinterm Hain 11
61352 Bad Homburg
info@adfc-bad-homburg.de
www.adfc-bad-homburg.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: <http://radek.com>
Tel.: 0 61 72/48 94 68

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

Postfach 12 19
61269 Wehrheim
kontakt-adfc-usingerland@arcor.de
<http://home.arcor.de/adfc-usinger-land/>
Fax/Voicebox:
069 / 13 30 68 42 797
Vorsitzender: Stefan Pohl
Tel.: 0 60 81/95 87 12

Feierabendtouren finden ab Anfang Oktober nur nach Absprache samstags ab 14:00 Uhr statt. Startpunkt ist in der Regel das Bürgerhaus Neu-Anspach. Dauer: etwa 90 Minuten, meist mit Cafe-Stopp. Vorherige Absprache mit Tourenleiter Andreas Ripken (Tel. 06081/8415) ist erforderlich.

Stammtisch: jeden letzten Mittwoch im Monat (nicht im Dezember) ab 20 Uhr im Hotel „Zur Eiche“ in Neu-Anspach Westerfeld. In geselliger Runde besprechen wir aktuelle Themen.